



Foto: Tom Pfingel

### »Aus der Leere eines Suppentellers«

Die Uraufführung von **DIE SCHÖPFUNG** nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Friedrich Karl Waechter inszenierte Brigitte Dethier am Jungen Ensemble in Stuttgart.

»Nahezu alles über die Frage, wie man aus der Leere eines Suppentellers die Welt erschaffen kann, erzählen eine blond bezopfte Grazie und ihre vier Kollegen pantomimisch und mit virtuoson Klangbildern aus Tuba, Posaune, Akkordeon, Glockenspiel und Schlagzeug. Mit schräg raunzender Melodik und pulsierenden Rhythmen untermalt ein bizarres Zirkusvölkchen in goldbetressten weinroten Uniformen das innere Tohuwabohu eines kleinen Jungen, das ihn dazu treibt, eine phantastische Traumwelt zu erschaffen. Gleichermäßen zauberhaft und poetisch hat Brigitte Dethier die Uraufführung ihrer Version des Bilderbuchs **DIE SCHÖPFUNG** von Friedrich Karl Waechter inszeniert. Als witziges Bühnenmärchen von der Grenzenlosigkeit kindlicher Kreativität, für Zuschauer ab sechs Jahren. Auf den Leib geschneidert ist Peter Rinderknecht die Rolle des kleinen Jungen.«

*Stuttgarter Nachrichten*

### »Erschreckend aktuell«

Eine »sprachlich muntere, ins Komödiantische ragende« Neuübersetzung (*Frankfurter Rundschau*) von Corneilles **ΟΤΗΟΝ** hat Frank-Patrick Steckel für das Staatstheater Mainz geschrieben. Dort wurde sie von ihm selbst als UA inszeniert.

In seiner Übersetzung hat sich Steckel bemüht, das Versmaß und die sprachliche Kunstfertigkeit des Originals beizubehalten: »Geschrieben 1664 und heute erschreckend aktuell, gewinnt Corneilles Text zusätzlich an Brisanz. Die von Steckel vorgelegte Neuübersetzung versucht, in einer Art deutscher Alexandriner die französischen Versformen nachzubilden. Das gelingt durchweg gut und mit poetischer Kraft.«

*Mainzer Rhein Zeitung*

»In **ΟΤΗΟΝ** gibt es keinen erhabenen Helden mehr. Der Staat ist zu kaputt, um die Kulisse für eine Katastrophe zu geben. Die mittelmäßigen Charaktere glauben, nach Macht zu streben und sind im Glauben schon Opfer derselben. Die Macht hat sich verselbständigt, wütet in den Figuren und wirft sie auf sich selbst zurück.«

*Main Echo*

»Man hört, dass Corneille durchaus Witz hatte.« *Darmstädter Echo*

4 D - 8 H

### »Raffiniert ungreifbar«

Ulrich Hubs **REMINDE ME TO FORGET** wurde am Staatstheater Wiesbaden in der Regie von David Mouchtar-Samorai uraufgeführt.

»Das Paradoxon geht vom Titel aus durch Ulrich Hubs gesamtes Stück. Paulmann ist herausgestürzt aus seinem bisherigen Leben und bis zum Schluss wird er sich in den Definitionen seiner Umwelt nicht zurechtfinden. Oder aber: nicht zurechtfinden wollen. Tut dieser Mann nur so, als habe er sein Gedächtnis verloren, um dem Bisherigen der zugeteilten Rollen als Ehemann, Sohn und Freund zu entfliehen? Die Frage bleibt so unentschieden wie das Ende. Ulrich Hub treibt ein verwirrendes Spiel mit Gründen und Abgründen einer Amnesie. Der Bruch zwischen Fakt und Fiktion wird nicht gekittet, die Frage »wer bin ich« nicht gelöst. Das Stück bleibt in der Schwebe; und die Inszenierung zeigt genau das: konzentriert, deutlich und hart.« *Wiesbadener Kurier*

»Raffiniert ungreifbar bleiben die Figuren. Immer deutlicher zeigt sich, dass Paulmann nicht nur an Gedächtnisverlust, sondern vor allem auch an Wahnvorstellungen laboriert.«

*Frankfurter Rundschau*

2 D - 3 H



Foto: Martin Kaufhold



## Personen & Projekte

**István Eörsi gestorben:** Im Alter von 74 Jahren ist István Eörsi in Budapest gestorben. Er war eine der unbestechlichen Stimmen in Ungarn. Eörsi war auch Autor von zahlreichen Theaterstücken und Hörspielen. Die UA seines Stückes *AM MORGEN MEINES TODES* ist derzeit am Theater in Kaposvar in Ungarn zu sehen.

In einer Neufassung wurde *DAMALS VOR GRAZ* von Gert Jonke am Schauspielhaus Graz uraufgeführt. Der Regisseur Philip Tiedemann »hat das erste Theaterstück des gebürtigen Kärntners mit Passagen aus seinen weiteren Werken luftig verwoben zu einer neu gefassten Komposition voller Poesie und Musikalität. Ein in seiner zerhackten Sprache schwieriges, zutiefst beeindruckendes Stück.« *Presse*

**William Forsythe's** für das Ballet Frankfurt entstandene abendfüllende Choreographie *IMPRESSING THE CZAR* wird erstmalig von einer anderen Compagnie nachgetanzt: die Produktion des Koninklijk Ballet van Vlaanderen, das seit dieser Spielzeit unter der Leitung der amerikanischen Choreographin Kathryn Bennetts steht, feiert am 1. 12. in Antwerpen Premiere.

Im Dortmunder Westfalenstadion ist Ad de Bonts *DIE BALLADE VON GARUMA* als offizieller Beitrag des Kunst- und Kulturprogramms zur FIFA WM 2006 zu sehen. Zuvor hat die Produktion des Berliner Theater Strahl am 13.5.06 Stadionpremiere im Leimbachstadion, Siegen.

Die *OEDIPUS-Übersetzung* von Jürgen Gosch und Wolfgang Wiens nach Friedrich Hölderlin wird vom Verlag der Autoren vertreten. Die Fassung wurde 1984 in einer legendären Inszenierung von Jürgen Gosch in der Bühne von Axel Manthey am Schauspiel Köln uraufgeführt. Jetzt feierte sie Premiere am Staatstheater Kassel in der Regie von Volker Schmalöer.

**Zarah-Leander-Jahr 2007:** Am 15. März 2007 ist der 100. Geburtstag von Zarah Leander. Mit Mark Zurmühle hat Luise Rist ein Stück über die Leander geschrieben, das in der vergangenen Spielzeit mit großem Erfolg in Göttingen uraufgeführt wurde. *MADE IN GERMANY* ein Stück über den »Mythos Zarah«, mit 14 Liedern der Leander – von *Kann denn Liebe Sünde sein* über *Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehn* bis zu *Davon geht die Welt nicht unter*.



»Wer dieser Uraufführung beiwohnte, wird jetzt wohl noch immer träumen, schmunzeln und irgendwie einfach glücklich sein über diese ebenso charmant wie satirisch erzählte Moritat.« (*Stuttgarter Zeitung*) Für die beiden im Eichborn Verlag erschienenen Bücher von Volker Kriegel vertritt der Verlag der Autoren die Stoffrechte.

## »Eine schöne Bescherung«

Ihre UA als Bühnenfassung erlebten zwei Kinderbücher von Volker Kriegel.

Das »wunderbare Weihnachtsmärchen« (*Nürnberger Nachrichten*) *OLAF, DER ELCH* wurde von Tristan Vogt am Nürnberger Puppentheater Salz & Pfeffer inszeniert. Und als Veroperung, mit der Musik von Mike Svoboda, kam *ERWIN, DAS NATURTALENT* an der Staatsoper Stuttgart heraus. Regie führte führte Patrick Schimanski.

## NEU: Cristina Gottfridsson HONIGHERZ / WER MIT WEM

Die Schwedin Cristina Gottfridsson ist eine neue, aufregende Stimme im schwedischen Kindertheater. Gleichzeitig zählt sie zu den produktivsten und vielseitigsten Autorinnen der jüngeren Generation. Ihre Stücke zeichnen sich durch genaue, ohne jede Sentimentalität beschriebene Situationen aus.

Der Verlag der Autoren stellt die Autorin zunächst mit zwei Stücken in der Übersetzung von Dirk H. Fröse vor:

**HONIGHERZ.** Zwei Figuren, Knuddel und Schnute, haben zwei unterschiedliche Sprachen. Trotzdem gelingt eine Annäherung, entsteht Freundschaft. Ab fünf Jahren.

**WER MIT WEM.** »Wer geht mit wem« ist eine der zentralen Fragen in diesem Stück für Kinder ab 12 Jahren. Konkurrenz, Mobbing, Eifersucht und die Neugierde auf das andere Geschlecht bestimmen diesen kleinen Reigen mit Jugendlichen. Die 17 Rollen können von zwei Schauspielerinnen und zwei Schauspielern gespielt werden.



## NEU: Cedric Pintarelli/Lorenz Hippe SKY IS THE LIMIT

»Du willst wissen was Graffiti ist. Ich sag dir was es ist. Graffiti ist ein Image. Das was du sein willst. Dein Weg. Dein Zeichen. Deine Linie. Dein Merkmal. Kein Anfang. Kein Ende.«



Für ihr Graffiti-Stück *SKY IS THE LIMIT* haben die Autoren Cedric Pintarelli (Schauspieler und selbst ehemaliger Sprayer) und Lorenz Hippe ein halbes Jahr lang in der Hip-Hop-Szene recherchiert. Das Jugendstück wurde in der vergangenen Spielzeit am Theater Heidelberg in Eigenregie der beiden Autoren uraufgeführt. »Entstanden ist eine Geschichte, die guten Einblick in die Innenwelt eines Sprüherers vermittelt. Auch die Sprache ist der Szene abgelascht, Jugendliche werden sich darin wieder finden.« *Rhein-Neckar-Zeitung*

Vincent ist gerade aus dem Knast entlassen. Er sitzt vor einem Diktiergerät und nimmt ein Tape für seinen kleinen Bruder auf. Und erzählt ihm von seinem Doppelleben als braver Bruder, der nachts mit seiner Crew durch die Stadt zieht, immer auf der Suche nach der Stelle für ein Tag oder Throw Up oder Piece. Er erzählt, wie er als Sprayer ins Visier der Staatsgewalt gerät. Und wie er von zuhause rausfliegt, als er dennoch weiter sprüht. Aber Vincent ist einer, der sich nicht unterkriegen lässt, nicht von seinen Eltern und nicht von der Polizei.

*SKY IS THE LIMIT* kann als Einpersonen- wie als Mehrpersonenfassung aufgeführt werden.

Mindestens 1 H. Ab 14 Jahren



## NEU: Jeroen van den Berg BLOWING

Deutsch von Rainer Kersten



Der 45. Geburtstag von »Mutter«: der Esstisch ist gedeckt, die Familie versammelt, Stimmung gut, Videokamera läuft, da rasseln vor Fenster und Türen automatische Gitter runter und man sitzt im Dunkeln: Das neue Hochsicherheits-Rettungssystem funktioniert nicht richtig. Ständchen und feierliche Eröffnung des Brunches müssen für das Video mehrmals wiederholt werden, weil immer wieder etwas verrutscht und verklemmt. Die Aufnahme der glücklichen Familie in Festtagslaune kommt partout nicht zustande. Jeroen van den Bergs Stück beginnt wie eine Slapstickkomödie, doch in dem komödiantischen Auftakt steckt auch die Metapher für das rissige Fundament der Familie, die am Ende vermutlich auseinander gebrochen sein wird: In Wahrheit herrschen zwischen Mutter, Vater, Tochter und Sohn Lug und Betrug, Verachtung und Enttäuschung. »BLOWING ist ein wunderbar komischer und bitterer Prolog zu einer Scheidung.« *Telegraaf* 2 D – 2 H  
Jeroen van den Berg, Jahrgang 1966, ist neuer Autor des Verlages. Er gehört zu den wichtigen Theatermachern und Dramatikern aus den Niederlanden. Blowing gewann 2003 den Taalunie Toneelschrijfprijs für das »Beste Theaterstück des Jahres«.

## NEU: Andreas Jungwirth SCHONZEIT

Es herrscht Schonzeit in Andreas Jungwirths neuem Stück: eine Schutzfrist nicht nur für die Wölfe im Wald, die hundert Tage lang nicht geschossen werden dürfen. Auch in der angrenzenden Stadt und unter ihren Bewohnern gilt ein unausgesprochener Waffenstillstand. Doch unter der Oberfläche von Lügen und Halbwahrheiten brodelt es gewaltig: Ob ihr Vater wirklich im Wald geblieben ist, will das »Mädchen« von seiner Mutter wissen. Vor langer Zeit sind beide in die Stadt gezogen und haben die Großmutter allein im Wald zurückgelassen. Die wünscht sich nichts sehnlicher, als das Mädchen noch einmal zu sehen. Und den Jäger drängt nichts mehr, als der Mutter an die Wäsche zu gehen. Die unterdrückten Wünsche und Begierden brechen sich in SCHONZEIT Bahn und führen alle Figuren in den Wald, zum Wolf, der gar kein Wolf mehr sein will.

In SCHONZEIT greift Andreas Jungwirth das Grimmsche Märchen vom Rotkäppchen auf, legt jedoch den sexuellen Subtext der Vorlage frei und verlagert die Handlung ins Hier und Heute. Ein Stück über die (gewaltvolle) Macht von Sehnsüchten – für Erwachsene. 3 D – 2 H

## NEU: Carlo Goldoni DIE NEUE WOHNUNG

Deutsch von Geraldine Gabor

Ein in Deutschland noch weithin unentdeckter Goldoni, LA CASA NOVA, liegt nun in einer Übersetzung und Bearbeitung von Geraldine Gabor vor.

»LA CASA NOVA entstand 1760. Goldoni war selber gerade umgezogen; die Auseinandersetzungen mit Maurern, Malern und Schreibern waren ihm eine noch ganz frische Erfahrung. In diese Umzugssituation stellt der Dichter eine junge Frau, die nicht ahnt, wie bescheiden die finanziellen Verhältnisse ihres Ehemanns sind, und ihren feigen Gatten, der sich seiner Frau nicht anvertraut. Wäre nicht ein reicher Onkel heranzukriegen, so drohte der Ruin. Obwohl LA CASA NOVA in Italien zu Goldonis meistgespielten Theaterstücken gehört, gibt es außer einer Übersetzung aus dem 18. Jahrhundert keine deutsche Theaterfassung. Das ist das Schicksal fast aller Dialektkomödien Goldonis. Außerdem zwingt die Eile und Nachlässigkeit, mit der Goldoni die Komödie aufs Papier geworfen hat, zum Nachstechen der zuweilen etwas flach angelegten Charaktere. Drittens wurde das Stück von Redundanzen befreit. Das venezianische Ambiente mit seinen Kanälen, Gondeln und Innenhöfen blieb selbstverständlich erhalten.« *Geraldine Gabor* 5 D – 7 H

Einen frühen Koltès, DER TRUNKENE PROZESS, übersetzt derzeit François Smesny erstmals ins Deutsche. Mehr dazu demnächst.

»Einen solchen poète maudit bräuchte es jetzt« schrieb die *Frankfurter Rundschau* über Jean Genet anlässlich der Ausschreitungen in den Pariser Vororten. »Der Aufstand hat auch die Leute auf dem Land erreicht«, sagt Irma in Genets DER BALKON. »Man fragt sich übrigens warum? Ansteckung? Der Aufstand ist eine Seuche. Er hat seinen unabwendbaren und heiligen Charakter.«

FESTUNG EUROPA: Tom Lanoyes Stück, bei den Wiener Festwochen unter dem Titel »Fort Europa« in einer stark gekürzten Fassung von Johan Simons durch ZT Hollandia uraufgeführt, liegt jetzt in der endgültigen Autorenfassung vor, mit vier neuen Szenen: aberwitzige, brüllkomische und absolut inkorrekte Wortgefechte über das sogenannte kulturelle Erbe Europas: Kathedralen und Schopenhauer, Russenhass und Parmaschinken...

Den »Premio Qualidade Brasil« in der Kategorie »Beste Regie« hat die brasilianische Inszenierung von Dea Lohers Das Leben auf der Praça Roosevelt sprich »A Vida na Praça Roosevelt« vom Espaço dos Satyros in Sao Paulo gewonnen (R: Rodolfo García Vazquez).

JUNG UND UNSCHULDIG heißt das neue Stück von Marc Becker, das am 6.12. am Noord Nederlands Toneel in Groningen zur Uraufführung kommt. Regie führt der Autor selbst. Die DE folgt am 24.6.06 am Theater Erlangen, inszeniert von Christian von Treskow.

»Seit in Frankreich die Banlieues brennen und das Augenmerk auf die afrikanischen Einwanderer in den spanischen Enklaven gerichtet ist, hat Kerstin Spechts Drama DIE ZEIT DER SCHILDKRÖTEN neue Aktualität gewonnen. Ein Totengesang zweier Illegaler, die in Südspanien auf den Gemüsefeldern arbeiteten und beim Drogendealen von der Polizei erschossen wurden.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Vorsprechen – Mit modernen Monologtexten« heißt ein im Autorenhaus Verlag neu erschienenes Buch von Paula Bettina Mader, das Vorsprech-Ratgeber und Rollensammlung aus aktuellen, zeitgenössischen Stücken in sich vereint. Preis € 14.90.



## Auszeichnungen

Heiner Goebbels

Belgrader »Grand Prix Mira Trailovic« für Eraritaritjaka

## Jahrestage

20.11. Helma Sanders-Brahms 65 Jahre

## Theater

10.11. Moers, Schloßtheater

F.K. Waechter, **VOM TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN**. R: Barbara Wachendorf

11.11. Linz, Zimmertheater

Daniil Charms/**Peter Urban**  
**ZIRKUS SARDAM A-EA**. R: Waltraud Starck

12.11. Basel, Theater

Henrik Ibsen/Heiner Gimmler, **DIE WILDENTE**  
R: Stephan Müller

12.11. Nürnberg, Theater Salz & Pfeffer

Volker Kriegel, **OLAF, DER ELCH UA**  
R: Tristan Vogt

12.11. Stendal, Theater der Altmark

Aischylos/Peter Stein, **DIE ORESTIE DES AISCHYLOS**. R: Markus Dietze

12.11. Trier, Theater

Carlo Goldoni/Geraldine Gabor, **DER DIENER ZWEIER HERREN**. R: Jürgen Lorenzen

12.11. Wiesbaden, Staatstheater

Ulrich Hub, **REMINDE ME TO FORGET UA**  
R: David Mouchtar-Samorai

13.11. Leipzig, Theater der Jungen Welt

Ulrich Hub, **DER FROSKHÖNIG**

16.11. Bern, Stadttheater

Rudolf Herfurtner, **SPATZ FRITZ**

18.11. Bochum, Schauspielhaus

Kerstin Specht, **DAS KALTE HERZ**  
R: Martina van Boxen

19.11. Stuttgart, Staatstheater

Volker Kriegel/Mike Svoboda  
**ERWIN, DAS NATURTALENT UA**  
ML: Wolfgang Heinz, R: Patrick Schimanski

19.11. Stuttgart, Junges Ensemble

F.K. Waechter, **DIE SCHÖPFUNG UA**  
R: Brigitte Dethier

20.11. Köln, Studiobühne

Torsten Letser/Dirk Fröse, **DER KLEINE PRINZ VON DÄNEMARK**. R: Andreas Schmid

24.11. Linz, Theater Phönix

Andreas Jungwirth, **ALLES HELDEN UA**  
R: Stephan Bruckmeier

26.11. Frankfurt, schauspielFrankfurt

Dea Loher, **BLAUBART - HOFFNUNG DER FRAUEN**. R: André Wilms

26.11. Kiel, Theater

Hermann Bohlen  
**ONAGER - TRAUERIGE TIERE UA**  
C: Lars Scheibner

26.11. Moers, TiM - Kinder- und Jugendtheater

Staffan Göthe/Dirk Fröse  
**EINE NACHT IM FEBRUAR**

27.11. Berlin, Theater am Kurfürstendamm

Kristof Magnusson, **MÄNNERHORT**  
R: Andreas Schmidt  
Mit Bastian Pastewka und Christoph Maria Herbst

27.11. Bonn, Theater

Rainer Werner Fassbinder, **ANARCHIE IN BAYERN**. R: Michael Neuwirth

29.11. Wien, Experiment

Gerhard Rühm, **THEATERTEXTE**

01.12. Antwerpen, Koninklijk Ballet v. Vlaanderen

William Forsythe, **IMPRESSING THE CZAR B-EA**  
C: William Forsythe

02.12. Freiburg, Theater

August Strindberg/Heiner Gimmler  
**FRÄULEIN JULIE**. R: Robin Telfer

02.12. Zürich, Theater am Neumarkt

Theresia Walser, **WANDERNUTTEN CH-EA**  
R: Sandra Strunz

03.12. Solothurn, Theater Biel Solothurn

Fitzgerald Kusz, **DAS HÄSSLICHE ENTLEIN CH-EA**  
R: Wolf-Peter Schmidt

06.12. Groningen (NL), Noord Nederlands Toneel

Marc Becker, **JUNG UND UNSCHULDIG UA**  
R: Marc Becker

08.12. Köln, Bühnen

Bernard-Marie Koltès/Simon Werle, **KAMPF DES NEGERS UND DER HUNDE**. R: Heike Frank

09.12. Leipzig, Schauspiel

Marc Becker, **WIR IM FINALE**. R: Jan Jochimsky

10.12. Feldkirch, Theater d.Figur/Saumarkt Theater

F.K. Waechter, **DIE EISPRINZESSIN**

R: Johannes Rausch

15.12. Bochum, Schauspielhaus

Wilhelm Genazino, **LIEBER GOTT MACH MICH BLIND**. R: Christian Tschirner

15.12. München, PATHOS transport theater

Wolfgang Deichsel, **FRANKENSTEIN. AUS DEM LEBEN DER ANGESTELLTEN**

R: Elisabeth Wasserscheid

16.12. Magdeburg, Theater

Theresia Walser, **WANDERNUTTEN**  
R: Annette Pullem

17.12. Düsseldorf, Schauspielhaus

William Shakespeare/Jürgen Gosch/Wolfgang Wiens/Angela Schanelec  
**EIN SOMMERNACHTSTRAUM**

R: Michael Simon

17.12. Frankfurt, schauspielFrankfurt

Botho Strauß, **BESUCHER**

R: Burkhard C. Kosminski

30.12. Berlin, Berliner Ensemble

Thomas Oberender/Moritz von Uslar  
**100 FRAGEN AN HEINER MÜLLER UA**  
R: Philip Tiedemann

Ende Dez. Krakau (PL), Stary Theater

Dea Loher

**BLAUBART - HOFFNUNG DER FRAUEN**

R: Arkadiusz Tworus

Ende Dez. Lisabon (P), Companhia de Teatro de Almada

Antonio Skármeta, **BRENNENDE GEDULD**  
Tourneebeginn

## Radio

27.11. / 14.05 h WDR 5 US

Sebastian Goy/Liz Kessler, **EMILYS GEHEIMNIS**

01.12. / 9.05 h MDR FIGARO

Peter Steinbach, **DIE WUNDERBARE WELT DES JEAN HENRI FABRE**

weitere Teile wochentags bis 16.12.

04.12. / 14.00 h BR 2 US

David Steel, **FUCHS UND IGELE MÄRCHEN-DETEKTIVE: MÄNNCHEN OHNE NAMEN**

20.12. / 20.15 h WDR 3

Gerlind Reinshagen

**LEBEN UND TOD DER MARILYN MONROE**  
in 3 x Hörspiel zur Wahl – nur bei Auswahl

22.12. / 21.03 h SWR 2

Walter Adler/Gabriel Garcia Marquez  
**CHRONIK EINES ANGEKÜNDIGTEN TODES**

25.12. / 17.05 h WDR 5

Peter Hoeg/Valerie Stiegele  
**FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE**  
zweiter Teil am 26.12.

27.12. / 14.00 h BR 2

Sybille Neuhaus, **THOMASTAG**

28.12. / 22.00 h WDR 3

Daniil Charms/Peter Urban  
**FALLEN FÄLLE WIE SIE FALLEN**

## TV

21.11. / 23.30 h SF 2

Rolf Silber/Rudi Bergmann, **ECHTE KERLE**

22.11. / 20.15 h HR

Sabine Thiesler, **TATORT: INFLAGRANTI**

23.11. / 21.45 h RBB

Felix Huby, **TATORT: ALIBI FÜR AMELIE**

28.11. / 18.50 h ARD

Felix Huby/Chris Brohm

**GROSSSTADTREVIER: HARRYS FALL**

07.12. / 20.15 h 3 SAT

Susanne Schneider/Nina Grosse  
**THEA UND NAT**

13.12. / 21.45 h BFS

Stefan Dähnert, **TATORT: SCHLARAFFENLAND**

25.12. / 20.15 h WDR

Patrick Gurrus, **TATORT: ERFROREN**

## Impressum

© Verlag der Autoren, November 2005  
Verlag der Autoren GmbH & Co KG  
Postfach 111963, 60054 Frankfurt am Main  
Fax: 069/24 27 76 44. Telefon: 069/23 85 74-,  
Theater: -20, M. Victor -21, Th. Maagh -22,  
A. Reschke -23, R. Eichacker -24  
theater@verlag-der-autoren.de  
Film:TV:Radio: -30, Ch. Altenburg -31,  
O. Schlecht -32, A. Hohl -34, B.Langers -35  
filmtvradio@verlag-der-autoren.de  
Buch: -40, B. Pfannmöller -41  
pfannmoeller@verlag-der-autoren.de  
Buchhaltung: B. Wörner -51  
Druck: Blöink Reprotechnik GmbH, Darmstadt